

KURIER Karten



Ausgewählte Rubrik: ▼

Nachrichten **Online only** Aktionen Shop Anzeigen

Bild des Tages
Miriams Welt

Bundestagswahl 2005

NEU: Report vor Ort
Aus dem Netz gefischt

Nachgefragt

So leben wir!

Neu: Bayreuther in aller Welt

Radsport-News

Online werben

Bildergalerie

» Online only » Bundestagswahl 2005

Parteien in Deutschland: Im Wahlkampf nicht eben Spitze

08.09.2005 17:05

Oft dauert es bis zu drei Wochen bis eine Bürgeranfrage beantwortet



Die großen Parteien kämpfen um uns
Aber wie wichtig ist es ihnen damit zu sein?
Muss sich auch das Dienstleistungsunternehmen
Comcheck gefragt haben und wollte wissen
sich die großen Parteien so kurz vor der
Bundestagswahl um die Beantwortung

Bürgeranfragen per E-Mail kümmern.

Die Ergebnisse sind erschreckend und stellen einigen Parteien, wie der FDP, ein schlechtes Zeugnis aus. Und so ist man vorgegangen: Die Tester von comcheck versand den Parteien jeweils 20 E-Mailanfragen mit entsprechenden Stellungnahmen. In den Fragen ging es zum Beispiel um die Herausforderung zu Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Bildungspolitik usw. Bei der Dauer der Beantwortung gab es große Unterschiede: Diese kamen erst zumeist nach zwei bis drei Wochen.

Entweder keine oder späte Antwort

Wenn bei den Liberalen die Mail nach 24 Stunden noch nicht beantwortet wurde, dann man entweder keine (35 Prozent) oder nur sehr spät eine Antwort. Auch die CDU gab sehr viel zeit: Diese kam erst im Durchschnitt nach 11,2 Werktagen. Bei den Grünen ging es zwar schneller, wurde aber längst nicht auf jede Mail geantwortet. Die schnellste Antwort bekamen die Tester demnach bei der neuen Linkspartei. Mit einer durchschnittlichen Beantwortungsdauer von 2,4 Werktagen war die CDU vor der Linkspartei mit 3,3 Werktagen. Neben der Zeit gab es noch einen weiteren Kritikpunkt:

Unpersönliche Antworten

Die Antworten erschienen überwiegend losgelöst von der Anfrage, überfrachtet auch sehr unpersönlich, ganz so als handle es sich um vorgefertigte Antworten. Völlig die persönliche Ansprache und die Parteien lassen sich nach Ansicht von Comcheck die Chance entgehen, den emotionalen Teil der Kommunikation, der gewöhnlich als die reine Information zu gewinnen. Dadurch entstehe „Parteienverdrossenheit“, werde die Möglichkeit vergeben, den Bürger durch die direkte Ansprache für sich zu gewinnen. mm

Anzeigenaufgabe

Anzeigensuche

Suchen starten

PUNKT!

Festspiele.de

Z@CK

X-bay

BAYREUTH.DE

ANZEIGE

